

DON BANNISTER  
FAY FRANSELLA

DER MENSCH ALS FORSCHER  
(Inquiring Man)

DIE PSYCHOLOGIE  
DER PERSÖNLICHEN KONSTRUKTE

S  
BAN

1

Technische Hochschule Darmstadt  
Fachbereich 3  
Institut für Psychologie  
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv. Nr. 9103182  
VERBODEN TOEGANG TOT DEZE COLLECTIE



ASCHENDORFF MÜNSTER

Institut für Psychologie TU Darmstadt



56454500

## INHALT

Vorwort .....	IX
---------------	----

### Kapitel 1:

#### DIE PSYCHOLOGIE DER PERSÖNLICHEN KONSTRUKTE

<i>Was eine Theorie nicht ist.</i> .....	2
Eine Theorie ist keine Ansicht .....	2
Eine Theorie ist kein Dogma .....	3
<i>Charakteristika der Psychologie der persönlichen Konstrukte.</i> .....	4
Darstellung .....	4
Reflexivität .....	5
Abstraktionsniveau .....	5
Philosophische Annahmen .....	6
Freier Wille versus Determinismus .....	8
<i>Die formale Struktur der Theorie der persönlichen Konstrukte</i> .....	9
Grundpostulat .....	9
Konstruktions-Korollarium .....	10
Individualitäts-Korollarium .....	12
Organisations-Korollarium .....	13
Dichotomie-Korollarium .....	14
Wahl-Korollarium .....	15
Bereichs-Korollarium .....	16
Erfahrungs- Korollarium .....	17
Modulations-Korollarium .....	19
Fragmentierungs-Korollarium .....	19
Ähnlichkeits-Korollarium .....	20
Sozialitäts-Korollarium .....	21
<i>Konstrukttypen</i> .....	22
<i>Allgemeine diagnostische Konstrukte</i> .....	23
Gefühl als aktuelle oder als kurz bevorstehende Veränderung ...	24

Angst . . . . .	25
Feindseligkeit . . . . .	26
Schuld . . . . .	27
Bedrohung . . . . .	28
Furcht . . . . .	28
Aggression . . . . .	29
<i>Das Konstrukt der Emotionen</i> . . . . .	29
<i>Eine Psychologie der persönlichen Konstrukte</i> . . . . .	31
<i>Psychologie und Werte</i> . . . . .	32

### Kapitel 2:

## DIE PERSON IN DER PSYCHOLOGIE

<i>Der Brennpunkt der traditionellen Psychologie</i> . . . . .	35
Verhalten . . . . .	35
Vergleichende Psychologie . . . . .	37
Sozialpsychologie . . . . .	38
Persönlichkeit . . . . .	40
Die zerstückelte Person . . . . .	41
Physiologische Psychologie . . . . .	43
Die geächtete Person . . . . .	44
Persönliche Forschung . . . . .	45
Die Neuzentrierung der Psychologie . . . . .	46

### Kapitel 3:

## DIE ERFORSCHUNG DER PERSON

<i>Theorie versus Eklektizismus</i> . . . . .	48
<i>Der einzelne oder die vielen als Forschungseinheit</i> . . . . .	49
<i>Persönlichkeit</i> . . . . .	52
<i>Spezifizierung für eine Theorie der Persönlichkeit</i> . . . . .	53
<i>Intelligenz</i> . . . . .	55
<i>Die Messung der Beziehungen zwischen persönlichen Konstrukten</i> . . . . .	58
Konstruktionsnetze (Repertory Grids) . . . . .	59
Implikations-Netze . . . . .	60

Leiterbildung (Laddering) . . . . .	61
Charakteristika des Netzes . . . . .	62
Anwendungen des Netzes . . . . .	63
Das Konzept der Reliabilität . . . . .	66
Das Konzept der Validität . . . . .	67
Selbstcharakterisierung . . . . .	69
<i>Messung und Theorie</i> . . . . .	72
<i>Die Messung der Person</i> . . . . .	73

Kapitel 4:

DIE ENTWICKLUNG DER PERSON

<i>Piaget</i> . . . . .	78
Ansätze der PdpK zum Thema Entwicklung . . . . .	80
<i>Die Entwicklung von Konstruktsystemen</i> . . . . .	83
Wie das Kind sein Selbst konstruiert . . . . .	86
<i>Schüler und Lehrer</i> . . . . .	87
<i>Persönlichkeitsentwicklung und Bildungssystem</i> . . . . .	89
<i>Kinder mit Problemen</i> . . . . .	91
<i>Entwicklung als fortlaufendes Experiment</i> . . . . .	96
<i>Entwicklung als Oper, nicht als Ouvertüre</i> . . . . .	98

Kapitel 5:

VON PERSON ZU PERSON

<i>Die Doktrin der Normen</i> . . . . .	99
<i>Die Person und die Gemeinschaft</i> . . . . .	101
<i>Versuchsleiter und Versuchsperson</i> . . . . .	103
<i>Sozialpsychologie</i> . . . . .	106
Konformität . . . . .	107
Vorurteil . . . . .	111
Kommunikation und Sprache . . . . .	116
Nonverbale Kommunikation . . . . .	120

Schichtspezifische Einstellungen . . . . .	121
Kognitive Komplexität . . . . .	123
Personwahrnehmung und Interaktion . . . . .	125
<i>Richtungen</i> . . . . .	127

## Kapitel 6:

### DIE HILFSBEDÜRFTIGE PERSON

<i>Verhaltenstherapie</i> . . . . .	129
<i>Psychotherapie auf der Grundlage der Psychologie der persönlichen Konstrukte</i> . . . . .	131
<i>Therapie mit festgesetzter Rolle</i> . . . . .	133
<i>Persönliche Rekonstruktion</i> . . . . .	135
Der Stotterer . . . . .	136
Zu Beginn des Behandlungsprogramms . . . . .	139
Achtzehn Monate später . . . . .	139
Die depressive Person . . . . .	140
<i>Messung und Verstehen von Beschwerden</i> . . . . .	142
Änderungen in Beziehungen . . . . .	145
Änderung in der Gruppe . . . . .	146

## Kapitel 7:

### DIE PERSON ALS ERZEUGER UND ZERSTÖRER DES SELBST

<i>Unser Selbst</i> . . . . .	153
<i>Die suizidgefährdete Person.</i> . . . .	157
<i>Das verwirrte Selbst.</i> . . . .	160
<i>Schizophrene Zerfahrenheit</i> . . . . .	161
<i>Sicherheit im Chaos</i> . . . . .	170
<i>Die Theorie als Erzeuger und Zerstörer des Selbst.</i> . . . .	171

## Kapitel 8:

## EINE PERSONALE PSYCHOLOGIE

<i>Die persönliche Relevanz der Konstrukttheorie</i> . . . . .	176
<i>Antworten erzeugen Fragen</i> . . . . .	178
<i>Das psychologische Experiment</i> . . . . .	180
<i>Eine Perspektive für die Psychologie</i> . . . . .	187
<i>Anhang</i> . . . . .	190
Formaler Inhalt der Theorie der persönlichen Konstrukte . . . . .	190
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	194